

# Der erste Zombie-Film „made in Luxembourg“

Premiere zu Halloween im Utopolis und Kinosch (Wochenende vom 28. Oktober)

CH.S. - Eine Handvoll Filmbegeisterte hatte seit langem die Idee, selbst im Filmgeschäft tätig zu werden, und so wurde im März 2004 die Obskura a.s.b.l. gegründet, mit dem Ziel, digital gedrehte Kurz- oder Langspielfilme zu produzieren und zu verleihen. Im Team um Präsident Patrick Ernzer war allerdings niemand, der eine Ahnung vom Filmemachen hatte. Aber unter dem Motto „learning by doing“ wollte die junge Organisation einen ersten Spielfilm drehen, auf einem für Luxemburg neuen Gebiet. Geplant war der erste luxemburgische Film mit lebenden Toten unter dem Titel „Zombie Film“.

Im Juni 2004 wurde ein Casting organisiert, bei dem über 60 Männer und Frauen im „Utopolis“ vorstellig wurden. Im August begannen die nächtlichen Dreharbeiten in der Gegend von Hobscheid, die rund drei Wochen dauerten. Alle Beteiligten arbeiteten umsonst, und trotzdem verschlang das Budget über 13 000 €. Für das Anschaffen einer Steadykamera, die Miete für eine optimale Digitalkamera und das Marketing wurde am meisten Geld ausgege-



Das Obskura-Team. (v.l.) Pascal Thoma, Mike Tereba, Patrick Ernzer, Carlo Pallucca, (sitzend v.l.) Alain Schartz und Jean-Marc Derigat

Photo: CH.S.

ben. Der Dreh verlief mehr oder weniger problemlos, allerdings klappten die Tonaufnahmen nicht wie geplant, und etliche Szenen mussten nachsynchronisiert werden.

Ein Jahr später ist der Film fertig. Daher hatte die Vereinigung

die Presse am vergangenen Mittwoch ins „Utopolis“ eingeladen, um ihr Projekt vorzustellen. Patrick Ernzer erklärte, dass sich alle Beteiligten bewusst sind, dass es sich um einen Amateurfilm handelt. Es fehlte an Mitteln und an filmtechnisch bewanderten Leuten, u.a. ein Tontechni-

ker. Die Originalfilmmusik komponierte Patrick-Yves Kleinbauer. Der Rest des Soundtracks setzt sich aus Titeln luxemburgischer Bands zusammen, wie u.a. Thousand Lakes, Toxkapp, Last Millenium Suckers oder Skinflickers.

Der Präsident zeigte sich überaus glücklich, dass der Film für Halloween (Wochenende vom 28. Oktober) im „Utopolis“ und im Escher „Kinosch“ gezeigt werden wird. „Utopolis“-Direktor Nico Simon und Raymond Marsard von der Caramba a.s.b.l. waren direkt bereit, den Film in ihr Programm aufzunehmen.

Leider kann aber zu diesem Zeitpunkt keine Bewertung des Films abgegeben werden, da die Presse ihn erst sehen wird. Vorweg kann aber gesagt werden, dass der Film von einer Gruppe Jugendlicher handelt, die im Wald eine alte Truhe finden und durch das Öffnen Zombies aus ihrem „Tiefschlaf“ erwecken. Und wie alle Horrorfilm-Fans wissen, ist mit Zombies nicht gerade gut Kirschen essen!